

„Augen auf und Rücksicht nehmen!“ - Schulweg für Kinder in Bayern sicher gestalten

Ministerpräsident Söder, Staatskanzleiminister Herrmann, Kultusminister Piazzolo und Staatssekretärin Stolz als Schulweghelfer für Münchner Grundschule im Einsatz

MÜNCHEN. Zum ersten Schultag begleiteten Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Staatskanzleiminister Dr. Florian Herrmann, Kultusminister Michael Piazzolo und Staatssekretärin Anna Stolz als Lotsen Kinder der St.-Anna-Grundschule in München auf

Ehrenamtlichen den Schulweg ab. Dafür sagen wir ganz herzlich Danke.“ Rund 1,65 Millionen Kinder und Jugendliche machen sich in Bayern täglich auf den Weg zur Schule. Dabei setzen sich Tag für Tag über 30.000 Schulweghelfer und Schülerlotsen,



Zum ersten Schultag begleiteten Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Staatskanzleiminister Dr. Florian Herrmann, Kultusminister Michael Piazzolo und Staatssekretärin Anna Stolz als Lotsen Kinder der St.-Anna-Grundschule in München auf ihrem Schulweg. Langjährige Schulweghelfer aus München wurden für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

ihrem Schulweg. **Ministerpräsident Dr. Markus Söder:** „Sicherheit hat Vorfahrt! Der Schulweg unserer Kinder muss sicher sein. Die vielen Schulweghelfer und Schülerlotsen in ganz Bayern leisten dafür wichtige Arbeit. Auch bei Wind und Wetter sichern die

Schulbuslotsen und Schulbusbegleiter für einen sicheren Schulweg von Kindern ein. **Staatskanzleiminister Dr. Florian Herrmann,** der auch Präsident der Landesverkehrswacht Bayern e.V. ist: „Wir wollen unseren Kindern zeigen, wie sie sich sicher und

verantwortungsvoll im Straßenverkehr bewegen können, und ihnen ein gutes Vorbild sein.“

Verkehrserziehung an den Schulen im Freistaat

Nach ihrem Einsatz als Schulweghelfer überreichten die Kabinettsmitglieder den Erstklässlern Sicherheitswesten, damit sie im Straßenverkehr von den anderen Verkehrsteilnehmern gut gesehen werden können. **Staatssekretärin Anna Stolz** wandte sich direkt an die Abc-Schützen: „Es ist wichtig, dass ihr euren Schulweg gut kennt und dabei mögliche Gefahrenstellen des Straßenverkehrs im Blick habt.“

Kultusminister Michael Piazzolo wies darauf hin, dass Verkehrserziehung als schulart- und fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel ihren festen Platz an den Schulen hat. „Auch Initiativen wie beispielsweise die Gemeinschaftsaktion ‚Sicher zur Schule – Sicher nach Hause‘ oder der Aktionstag ‚Augen auf die Straße!‘ leisten einen wertvollen Beitrag zur Verkehrssicherheit von Kindern und Jugendlichen“, so der Minister. Piazzolo und Stolz würdigten dabei den Einsatz aller beteiligten Lehrerinnen und Lehrer sowie der verschiedenen Partner aus dem Bereich der Verkehrs- und Sicherheitserziehung, die eng mit den Schulen zusammenarbeiten.

Am Aktionstag an der St.-Anna-Grundschule in München beteiligten sich die Landesverkehrswacht, die Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule, sicher nach Hause“, die Jugendverkehrsschule München sowie das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration.

Quelle: Kultusministerium, Pressemitteilung

Nr. 139 vom 10.09.2019

Auftaktveranstaltung der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule - Sicher nach Hause“ 2019

An der Walther-Grundschule in Würzburg-Heidingsfeld fand am 11.09.2019

die diesjährige Auftaktveranstaltung der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur



Schule - Sicher nach Hause“ statt. Der Sprecher der Gemeinschaftsaktion, Wolfgang Prestele, konnte zahlreiche Ehrengäste aus dem öffentlichen Leben begrüßen.

Wolfgang Prestele bedankte sich bei der Schulleiterin Anja Meinck für die hervorragende Organisation der Veranstaltung und die Gestaltung des Rahmenprogramms.

Nach den Grußworten und einem Podiumsgespräch mit den Ehrengästen wurden die Erstklässler der Walther-Grundschule von der Verkehrswacht Würzburg mit Sicherheitsüberwürfen ausgestattet. Zum Abschluss der Veranstaltung informierten sich die Gäste und Eltern an den Aktionsständen verschiedener Aktionsträger zum Thema Schulwegsicherheit.

Bayerischer Verkehrssicherheitspreis 2019

Straubing, 26.09.2019: Die „Gesundheitsregion plus Straubing“ erhält den Bayerischen Verkehrssicherheitspreis 2019 in der Kategorie „Alle Achtung!“ für die Projekte „Mehr Sicherheit vor Grundschulen“ und das Unfallpräventionsprogramm „P.A.R.T.Y.“ In der Kategorie „Gedankenblitz“ wird Volker Wittmann für sein Projekt „Freie Sicht für Kinder“ ausgezeichnet. Staatsminister Joachim Herrmann beglückwünschte die Gewinner und überreichte neben einer Stehle die Urkunden. Der Bayerische Verkehrssicherheitspreis 2019 würdigt Projekte, welche sich für einen innovativen (Schul-)Weg einsetzen sowie die selbstständige Mobilität von Kindern und Jugendlichen fördern und die Verkehrssicherheit präventiv und nachhaltig stärken.

In der Kategorie „Alle Achtung!“ – dotiert mit 5.000 Euro durch die Versicherungskammer Stiftung – überzeugte die „Gesundheitsregion plus Straubing“ die Jury mit zwei Initiativen. Das Projekt „Mehr Sicherheit vor Grundschulen“ wird gemeinsam mit der örtlichen Polizei umgesetzt. Ziel ist es, das dichte Verkehrsaufkommen vor den Grundschulen zu entzerren. Dafür wurden Halteempfehlungen im Umfeld der Grundschulen aufgestellt, an denen Eltern ihre Kinder gefahrenlos aussteigen lassen, um die letzten Meter zur Schule zu gehen. Die Haltepunkte wurden so gewählt, dass Kinder keine Hauptstraßen überqueren müssen oder nur an Stellen, wo

Schulweghelfer ihnen zur Seite stehen. Begleitet wird die Aktion durch entsprechende Schilder und Flyer zur Sensibilisierung der Eltern. Um

das Konzept nachhaltig zu verankern, werden regelmäßig Elternbriefe herausgegeben und Flyer verteilt.

Das Unfallpräventionsprogramm „P.A.R.T.Y.“ (Prävention, Alkohol, Risiko, Traumen und Jugend) zielt darauf ab, 15- bis 18-jährige SchülerInnen über die Vermeidung von Verkehrsunfällen infolge von Alkohol oder Risikoverhalten mit der Wirkung realer Erfahrungen und Wahrnehmungen aufzuklären. Das Programm stammt aus Kanada und wurde in Deutschland von der AG Prävention der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie eingeführt. Die SchülerInnen verbringen etwa fünf Stunden im Klinikum in Straubing und durchlaufen in Kleingruppen mehrerer Stationen: Zunächst gibt es eine kurze Einführung



mit anschließendem Vortrag eines Präventionspolizisten der Straubinger Polizei. Im Anschluss begeben sich die SchülerInnen auf den Weg eines Schwerverletzten vom Rettungswagen/Hubschrauber, Schockraum, Intensivstation, Normalstation bis hin zur Physiotherapie, wo die Jugendlichen den Rehabilitationsprozess inkl. Hilfsmittel veranschaulicht bekommen. Am Ende tauschen sie sich mit einem/einer ehemaligen Schwerverletzten aus. Dieser Tag verdeutlicht den SchülerInnen die vielfältigen medizinischen, familiären und beruflichen Konsequenzen eines schweren Verkehrsunfalls und wirkt sich so nachhaltig auf die Fahrpraxis und Denkweise der jugendlichen Fahrfänger aus.

In der Kategorie „Gedankenblitz“ konnte sich das Projekt „Freie Sicht für Kinder“ durchsetzen, das von der Bayerischen Sparkassenstiftung ein Preisgeld von 5.000 Euro erhält. Auch bei diesem Vorhaben steht das Problem der „Eltern-Taxis“, die die Sicht auf Kinder im Verkehrsraum vor der Schule versperren im Mittelpunkt. Statt Flyer oder statischer Verkehrsschilder setzt der Projektträger, Volker Wittmann, in diesem Fall auf Technik. Ein elektronisches Erkennungssystem soll die Fahrer parkender Autos darauf aufmerksam machen, dass sie mit ihrem Fahrzeug den freien Blick auf Kinder verhindern. Nachdem es sich nicht um ein statisches System handelt, ist mit einem höheren Aufmerksamkeitswert zu rechnen, weil nur situationsbedingt gewarnt wird.

Plakataktion



Sept./Okt: APP-LENKUNG Bitte nicht!

Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ 2019

Die Landesverkehrswacht Bayern und die TÜV SÜD Stiftung loben im Jahr 2019 erneut den Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ aus. Teilnehmen können Klassen oder Kurse aller Grund- und Mittelschulen, Förderschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen, FOS/BOS, Gymnasien und Berufsschulen in Bayern. Ausgezeichnet werden Projekte, die

- Innovative Ansätze im Bereich der Verkehrserziehung von Schülerinnen und Schülern enthalten,
- bereits in der Praxis umgesetzt wurden und sich bewährt haben,

- nachhaltig sind und in den einzelnen Klassen aufeinander aufbauen und
- auch auf andere Schulen oder Schularten erweiterbar sind.

Ausgelobt wird ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 5.000 €. Die Jury behält sich vor, den Preis gegebenenfalls zu teilen.



Das Preisgeld soll wie folgt verwendet werden:

- Unterstützung der Lehrkraft, der Schule oder der Klasse zur Weiterentwicklung des Konzeptes;
- Finanzierung einer Evaluation, um die erfolgskritischen Faktoren zu hinterfragen oder
- Unterstützung bei der Aufbereitung und Auswertung des Konzeptes an anderen Schulen und Schularten.

Wettbewerbsbeiträge müssen bis 15. Dezember 2019 bei der Landesverkehrswacht Bayern eingereicht werden. Die Landesverkehrswacht Bayern und die TÜV SÜD Stiftung hoffen auf rege Teilnahme.

Licht-Test 2019



Quelle Foto: ProMotor

Die Autofahrer sind bald wieder vermehrt in Dämmerung und Dunkelheit unterwegs. Wer dann mit schlechter Beleuchtungseinrichtung unterwegs ist, gefährdet nicht nur sich selbst, sondern erhöht auch das Unfallrisiko für andere Verkehrsteilnehmer. Aus diesem Grund veranstalten die DVW und der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) auch dieses Jahr im Oktober den Licht-Test. Meisterbetriebe der Kfz-Innung in ganz Deutschland überprüfen

dabei kostenlos die Beleuchtungseinrichtung an PKW und Nutzfahrzeugen.

Kleine Mängel werden sofort behoben und erst wenn alles in Ordnung ist, gibt es die bekannte Licht-Test-Plakette für die Windschutzscheibe. Verkehrswachten in Deutschland unterstützen den Licht-Test unter anderem mit der Spannband-Aktion. Hierbei werden Banner gut sichtbar im Verkehrsraum aufgehängt, um Autofahrer an ihre Verantwortung im Straßenverkehr und die Aktion aufmerksam zu machen.

Gewinnübergaben „Könner durch Erfahrung“ - Aktionsjahr 2018

Stellvertretend einige Fotos von Gewinnübergaben:



KVW Weilheim-Schongau e.V.



KVW Straubing e.V.



KVW Regensburg e.V., Quelle: Carolin Winkelmeier/
Sparkasse Regensburg



KVW Bad Kissingen e.V., Quelle: Lena Pfister/
Landratsamt Bad Kissingen

„Könner durch Erfahrung“ ist ein Programm, das es schon seit mehr als 30 Jahren gibt. Zielgruppe sind junge Autofahrer und Autofahrerinnen zwischen 18 und 24 Jahren. Alle, die ein Jahr den Führerschein besitzen, werden von den Führerscheinstellen eingeladen, sich an den Kursen zu beteiligen.

Unter den Kursteilnehmern des Jahres 2018 in Bayern wurden 25 Sparbücher der bayerischen Sparkassen verlost, auf denen bereits jeweils 400 Euro angespart sind. Die Mittel dafür wurden aus dem Reinertrag des „Sparkassen-PS-Sparen und Gewinnen“ zur Verfügung gestellt.

Redaktionsschluss für die
Ausgabe 6 - 2019 ist
Freitag, der 15.11.2019

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Verkehrswacht München e.V.

Änderungen in der Geschäftsstelle

Herr Professor Dr. Dr. Benedikt von Hebenstreit ist anlässlich seines 90. Geburtstag als Vorsitzender der Verkehrswacht München e.V. zurückgetreten und wurde in der Mitgliederversammlung der VW München zum „Ehrenvorsitzenden“ ernannt! Prof. Dr. Dr. von Hebenstreit war seit 1963 aktiv in der Verkehrswacht tätig,



lange Zeit als geschäftsführendes Vorstandsmitglied und seit 2013 als Vorstandsvorsitzender. Er ist der Vater des Programms „Könner durch Erfahrung“ für die jungen Fahrer-



Bild des STMI © Christoph Schedensack

fänger und initiierte eine Vielzahl von Programmen für die Verkehrssicherheitsarbeit in den Schulen und für die allgemeine Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt München und im Landkreis München.

Für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement verlieh Herr Innenminister Joachim Herrmann in der Bayerischen Staatskanzlei die Medaille „Ehrenamt schafft Sicherheit“ an Professor Dr. Dr. Benedikt von Hebenstreit.

Nun übernimmt Herr Dipl.-Ing. Philip Puls den Vorstandsvorsitz in der Verkehrswacht München. Herr Puls ist Leiter der Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr Bayern beim TÜV Süd Autoservice GmbH. Herr Dipl.-Kfm (FH) Andrea Francesco Degrandi war jahrelang als Geschäftsführer und Schatzmeister mit vollem Einsatz für die Verkehrswacht München e.V. tätig. Für diesen Einsatz wurde Herr Degrandi auf der Mitgliederversammlung der VW München zum Ehrenmitglied ernannt. Die Ehrenurkunde wurde ihm vom 1. Vorsitzenden Herrn Philip Puls überreicht.

Quelle: VW München



links Herr Puls, rechts Herr Degrandi

Kreisverkehrswacht Mainburg e.V.

Fahrsicherheitstraining für Senioren

Am Samstag, den 20.07.19, veranstaltete die Verkehrswacht Mainburg ein Fahrsicherheitstraining für die Generation 60+. Der theoretische Teil fand in der Stadthalle in Mainburg statt, wobei Geschäftsführer Peter Zehentmeier 14 „reifere Verkehrsteilnehmer“ begrüßen durfte. Bei kostenlosem Kaffee und Kuchen informierte Moderator Josef Berger mittels Power-Point Präsentation über Verkehrsrecht im Alltag. Hierbei entstanden lebhafte Diskussionen wie z. B. über die Regeln an „Bushaltestellen“ oder das richtige „Verhalten im Kreisverkehr“. Anschließend wurden auf dem Betriebsgelände der Firma Leipfinger Bader in Puttenhausen die praktischen Übungen absolviert. Hierbei war auch der

1. Bürgermeister und Schirmherr der Verkehrswacht Mainburg, Josef Reiser anwesend, der jeden Teilnehmer persönlich begrüßte. Josef Reiser sieht in dem Projekt einen wertvollen Beitrag um die Mobilität der Generation 60+ möglichst lange zu gewährleisten.

Beim Training wurden z. B. eine Vollbremsung aus niedriger Geschwindigkeit, ein Slalomparcours oder verschiedene Arten des Einparkens geübt bzw. vor langer Zeit Gelerntes wieder aufgefrischt, wie die richtige Einstellung des Sitzes, der Spiegel und des Lenkrades.

Die Instruktorinnen der Verkehrswacht Mainburg, Elisabeth Stadler, Stefan Arnold und Josef Berger freuten sich über die sichtlich begeisterten Kurs-

teilnehmer. Das Projekt wurde von Leipfinger Bader und HAIX Outlett unterstützt. Das Resümee von Hans Groll aus Mainburg, als ältester Teilnehmer mit 89 Jahren und seiner Lebensgefährtin Annemarie Haimerl: „Eine tolle Sache der Verkehrswacht Mainburg, die sich auch um unsere Altersgruppe kümmert.“

Quelle: KVV Mainburg



Kreisverkehrswacht Regensburg e.V.

Gelbe Warnwesten für die ABC-Schützen

Von einem „unruhigen Gefühl“, das die Eltern oft hätten, wenn sie ihre Schützlinge auf den Schulweg schicken würden, spricht die Rektorin der Grundschule am Napoleonstein Sabine Münchmeier. „Das Kind persönlich an der Schultür abzugeben, ist aber natürlich auch keine Lösung.“ Deswegen sei das Thema Sicherheit auf dem Schulweg extrem wichtig.

So sieht das auch die Verkehrswacht Regensburg, die seit vielen Jahren, in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Regensburg Süd, die Aktion „Sicher zur Schule, sicher nach Hause“ betreibt. Die diesjährige Auftaktveranstaltung fand in der Grundschule am Napoleonstein statt. Neben einigen Gästen lauschten auch die neuen Erstklässler der Schule gespannt den

verschiedenen Grußworten. Untermauert wurde die Veranstaltung durch musikalische Beiträge von älteren Schülern unter der Leitung von Teresa Wegmann.

Hilfe auf dem Schulweg

Ein unfallfreier Weg zur Schule sei äußerst wichtig, sagte die Bürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer. „Zum Glück seid ihr auf eurem Weg aber nicht alleine“, wendet sie sich an die Erstklässler. Nicht nur die Polizei sei sehr präsent, vor allem die Verkehrswacht trage mit ihren Mitarbeitern, die alle ehrenamtlich arbeiten würden, erheblich zur Sicherheit der Kinder bei. Landrätin Tanja Schweiger betont, dass man den Schulweg solange üben müsse, bis er „in Fleisch und Blut übergegangen ist“. Sie sagt, die Kinder müssten in

erster Linie zwar auf sich selbst, aber zusätzlich aufeinander aufpassen.

Sicher zur Schule, sicher nach Hause

• Unfälle:

Viele Unfälle ereignen sich auf dem Schulweg, der Verkehr ist dabei jedoch erst einmal zweitrangig. Laufen und Raufen sind häufiger Ursache.

Schulrat Stefan Kleinod betont die Wichtigkeit der Verkehrserziehung mit einem Satz: „Weil Kinder eben Kinder sind.“ Sie brächten nicht das Gespür und die Erfahrung für den Straßenverkehr mit, die Erwachsene bereits hätten.

Geschenke für die Schulanfänger

Manfred Vormittag, Polizeirat des Polizeipräsidiums Oberpfalz, erklärte, dass die Sicherung der Überwege mit die wichtigsten Maßnahmen seien, die Verkehrswacht und Polizei leisten können. „Insgesamt setzen wir alles daran, eure Sicherheit so gut wie möglich zu gewährleisten.“

Am Ende ergriff Rektorin Münchmeier noch einmal das Wort: „Ich hoffe, diese Veranstaltung kann einen Beitrag zur Sicherheit auf dem Schulweg leisten.“

Am Ende der Veranstaltung bekamen die Schüler von der Verkehrswacht reflektierende Käppis und Warnwesten geschenkt.

Quelle: Lorenz Nix (MZ), Mittelbayerische Zeitung



ABC-Schützen, Gäste und Lehrer auf der Auftaktveranstaltung der Verkehrswacht, Foto: Lorenz Nix

Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V.

Leuchtarmbänder für die erste Klasse zum Schuljahresanfang

„Sicher zur Schule, sicher nach Hause“
- die Kreisverkehrswacht Neumarkt ergänzte diesen landesweiten Slogan: „...und sicher auf allen Wegen“, als sie

die von der Raiffeisenbank gespendeten Leuchtarmbänder in Anwesenheit der Rektorin der Grundschule Hasenheide-Neumarkt, Christine Fersch,



v.l. Siegfried Wohlmann, KVW Neumarkt; Rektorin Christine Fersch, POK Martin Schlaffer, rechts außen Xaver Lang von der Raiffeisenbank Neumarkt und POK Thomas Quaas, nicht im Bild Alexandra Nutz, Raiba.

zusammen mit Vertretern der Polizei und der Bank an die 20 Kinder der 1. Klasse überreichte.

Mit dem Ziel, stets unfallfrei und ohne Schaden überall hin zu gelangen, führte Polizeioberkommissar Martin Schlaffer mit seinem Kollegen Thomas Quaas, ebenfalls POK, anschaulich Beispiele von vorbildlichem, aber auch gefährlichem Verhalten den Kindern vor Augen. Die Kinder konnten sich im Dialog daran beteiligen. Alexandra Nutz und Xaver Lang von der Raiffeisenbank galt der besondere Dank von Siegfried Wohlmann namens der Kreisverkehrswacht Neumarkt für die hoch anerkennenswerte Unterstützung, wenn es um die Sicherheit von Verkehrsteilnehmern schlechthin geht. Rektorin Fersch ihrerseits drückte ihre Freude aus über die effiziente Kooperation der Anwesenden.

Quelle: KVW Neumarkt, Siegfried Wohlmann

Neumarkter Verkehrswacht: Alle Jahre wieder

beteiligt sich die Kreisverkehrswacht am Kinderbürgerfest in der Stadt Neumarkt mit Heike Regnet vom Neumarkter Tagblatt, das die Ausrichtung seit Jahren mit herausragender Vorbereitung organisiert. So war die nahezu unüberschaubare Zahl an Kindern mit Eltern und Verwandten nicht nur sinn-

auch die Erwachsenen. Neben dem obligatorischen Sehtest und dem Reaktionstest für Führerscheininhaber am Monitor gab es auch wieder die „Rauschbrillentour“ auf vorgezeichneten Wegestreifen, die gar mancher recht kurvig außer der Linie verließ. Nicht wenige sahen sich veranlasst zu einem Sehtest beim Optiker oder Augenarzt. Die Kinder wurden mit Stiften, Linealen und bunten Heftchen zum Verkehr belohnt, wenn sie die Bälle im Wurfnetz entsprechend unterbrachten. Ungläubig verfolgten sie die Demonstration am großen



Polizeibeamter Herbert Nedo simuliert den Sturz des Radfahrers, der mit Helm wesentlich glimpflicher verlaufen kann.

voll beschäftigt zwischen 10 Uhr und 18 Uhr, auch wenn der Regen bereits vor 17 Uhr einsetzte, sondern auch mit Spaß und Freude dabei an vielen tollen Aktionen verschiedener Organisationen, Vereinen und Behörden. Nicht nur die Kinder freuten sich über die Möglichkeiten, sondern

LKW der Fa. Edenharter, gezeigt und erläutert durch Herbert Nedo, Polizeibeamter i. R., zum „Toten Winkel.“ Fast unverständlich, dass eine Kamera an jedem LKW, mit der Radfahrer beim Rechtsabbiegen rechtzeitig gesehen würden, nicht Pflicht ist.

Ebenso große Augen machten die Zuschauer beim Test mit der Melone und einem Ei: Simuliert wurde, wie geschützt der Kopf beim Radfahren durch einen Helm ist.

Hauptorganisatorin war stv. Vorsitzende Petra Traboulsi mit ihren Helfern und Helferinnen.

Quelle: KVW Neumarkt, Text: Siegfried Wohlmann, Foto: Petra Traboulsi

Kreisverkehrswacht Kelheim e.V.

Doppelsieg für schulische Verkehrserziehung

Kelheim: Gleich zwei Sieger freuten sich bei der diesjährigen Preisverleihung von Kreisverkehrswacht und Schulamt für ihre zahlreichen Aktionen in Sachen „Verkehrs- und Sicherheitserziehung“ im Landkreis Kelheim. Die Verleihung des Aktionspreises fand am Mittwochnachmittag im Rahmen der Dienstbesprechung der Sicherheitsbeauftragten und Ver-

kehrslehrer des Schulamtsbezirkes an der Wittelsbacher Mittelschule in Kelheim statt und wurde von Christian Prasch, dem Vorsitzenden der Kreisverkehrswacht und Heiner Geß, dem Verkehrserzieher der Polizei Kelheim begleitet.

„Wertvolle Erziehungsarbeit“

Der Fachberater für Verkehrserziehung und Unfallverhütung im →

→ Schulaufsichtsbezirk Kelheim, Christian Ptach, betonte: „Die Verkehrswacht und die Fachberatung des Schulamts haben diesen Preis aus-ge-lobt, weil die Sicherheitsbeauftragten diesen Job, für Gottes Lohn‘ und ohne Anrechnungsstunden erledigen. Wir

wollen motivieren für engagiertes Arbeiten, nachhaltiges Arbeiten, aber vor allen Dingen für wertvolle Erziehungsarbeit, um Kindern Kompetenzen beizubringen – Verkehrs-kompetenzen. Sie retten Leben! Dafür finden wir immer wieder Sponsoren

und loben den Preis aus.“ Die Preis-verleihung war zuletzt 2016 erfolgt. In einem kurzen Referat berichtete der Fachberater über die insgesamt 653 von den Sicherheitsbeauftragten im inneren Schulbereich gemeldeten besonderen Aktionen der Schulen wie Schulwegtraining, Schulbustraining, ‘Toter-Winkel-Schulung’, Schonraum-übungen mit dem Fahrrad, Sicher-heitstage u.v.a.

Mit dem 1. Preis und einem Geld-betrag von je 150 Euro wurden die Grundschulen Saal und Abensberg ausgezeichnet. Beide Schulen ar-beiteten seit Jahren nachhaltig im nichtöffentlichen Raum und führten zudem jeweils Großveranstaltungen – auch mit dem heiß diskutierten Thema ‘Ablenkung im Verkehr durch Handynutzung’ durch, so die Begrün-dung. Anerkennungspreise gingen an die Grundschulen Elsendorf und Rohr sowie an die Grund- und Mittelschu-len Langquaid und Riedenburg.



Preisübergabe mit Christian Prasch, 1. Vors. Kreisverkehrswacht Kelheim; Stefanie Höpfl, GS Abensberg; Andrea Hottner, Grundschule Saal; Heiner Geß, Verkehrserzieher der Polizei Kelheim; Dietlinde Kirschner, Grundschule El-sendorf; Martin Schuster, Grund- und Mittelschule Riedenburg; Miriam Anetsberger, Grundschule Rohr; Christian Ptach, Fachberater VSE

Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V.

Pkw-Fahrtraining für „junge Fahrer“

Die KVV Ebersberg organisierte und führte auch im Jahr 2019 das Fahrtrain-ing für „junge Fahrer“ für die Alters-gruppe von 17 – 25 Jahre durch. (auch begleitetes Fahren war möglich). Nach einer kurzweiligen theore-tischen Einführung wurde auf dem Übungsplatz in Ebersberg ein Hand-lingparcours absolviert. Hier lernten die jungen Fahrer neben der richtigen Sitzeinstellung das sichere Fahren im

niedrigeren Geschwindigkeitsbereich. Im Anschluss wurde es etwas rasanter. Die Fahrzeuge wurden durch die jun-gen Fahrer bewusst und kontrolliert in Grenzbereiche beim Kurvenfahren und Bremsen gebracht. Hierfür wur-de auf einer speziellen Gleitplane, die eine Eisfläche simuliert, gefahren. Die Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V. bietet auch Fahrtrainings für er-fahrene Verkehrsteilnehmende 50+,



Motorradfahrende und Elektrofah-radfahrende (Pedelec und E-Bike) an.

Quelle: KVV Ebersberg

Kreisverkehrswacht Günzburg e.V.

Warnwesten und Reflektoren für Kindertagesstätten



Es ist bald wieder soweit und die dun-ken Monate beginnen.

Aufgrund der Anfragen von Kitas und Kindergärten, hat die Kreisverkehrs-wacht Günzburg sich dazu bereit erklärt, diesen Kinderwarnwesten, Warnwesten für die Erzieher/-innen und Reflektoren zu sponsern. Die Sicherheit unserer kleinen und großen Mitmenschen steht an vor-derster Stelle.

Quelle: KVV Günzburg, Sandra Münz

Dankeschön-Foto einer Kita



Aktuelle StVO mit Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung (eKFV)

StVO für junge Verkehrsteilnehmer In Auszügen mit Erläuterungen

Die wichtigsten Paragraphen, mit denen vor allem junge Leute gerne kollidieren, sind in der handlichen Broschüre erläutert und verständlich auf den Punkt gebracht. Beinhaltet Verkehrsregeln, Verkehrszeichen, explizite Hinweise, was mit einem E-Scooter erlaubt ist und was nicht sowie zahlreiche aktuelle Themen, z.B. Handy am Steuer. Ideal zur Unfallprävention und gezielten Förderung des Regel- und Gefahrenbewusstseins.

Broschüre, 54 Seiten, DIN A6, farbig gestaltet

Best.-Nr. 55037

ab 10 Stk.: 1,98 € | ab 20 Stk.: 1,84 € | ab 50 Stk.: 1,78 € |
ab 100 Stk.: 1,68 €; inkl. MwSt., zzgl. Versand*

Die Straßenverkehrs-Ordnung Mit Auszügen aus dem Bußgeldkatalog und Kfz-Kennzeichen **NEU: inkl. Elektrokleinstfahrzeuge- Verordnung (eKFV)**

Diese handliche Broschüre ist die Grundlage für die tägliche Verkehrssicherheitsarbeit. Das Heft enthält den vollständigen, aktuellen Text der StVO gemäß Juni 2019. Die Neuerungen sind farblich hervorgehoben. Außerdem enthalten: Die komplette Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung (eKFV), Auszüge aus dem Bußgeldkatalog sowie wichtige Kfz-Kennzeichen in Deutschland.

Broschüre, 120 Seiten, 10,5 x 18,5 cm, farbig gestaltet

Best.-Nr. 29262

ab 10 Stk.: 3,16 € | ab 20 Stk.: 3,00 € | ab 50 Stk.: 2,84 € |
ab 100 Stk.: 2,68 €; inkl. MwSt., zzgl. Versand*

JETZT BESTELLEN!

www.verkehrs-erziehung.de

Fax-Bestell-Nr.: 089/20 30 43 -2100

Service-Hotline: 089/20 30 43 -1600

Mail: vertriebsservice@springernature.com